

Martin, Regesten d. Erzbischöfe u. d. Domkapitels v. Salzburg III (1935) n. 135 (sucht Schellenberg in der Steiermark).

Erwähnt: Büchel, Geschichten d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 78.

- 1 Judenburg, Steiermark.
- 2 König Friedrich † 1330.
- 3 Friedrich Erzbischof v. Salzburg 1315 – 1338.
- 4 Friesach, Kärnten.
- 5 Arnfels, Südsteiermark.
- 6 Heunburg bei Völkermarkt, Kärnten.
- 7 Pfannberg bei Fronleiten, Steiermark.
- 8 Liechtenstein östl. Judenburg.
- 9 Waldsee, Kreisstadt Württemberg.
- 10 Wildon, Steiermark.
- 11 Puchheim, bei Attnang, Oberösterreich.
- 12 Über Eglolf v. Schellenberg, siehe Büchel, Jahrbuch 1907, S. 77/78.
- 13 Reifenstein bei Judenburg, Steiermark.
- 14 Pettau (Ptuj) Slowenien, Jugoslawien.

245.

Konstanz, 1319 März 2.

Die Grafen Rudolf¹ von Montfort, Dompropst u. Pfleger des Gotteshauses Chur und Graf Ulrich² sein Bruder teilen mit den Söhnen ihres Bruders Hugo³, nämlich Friedrich⁴, Hugo⁵ und Rudolf⁶ ihre bisher gemeinsame, von Graf Rudolf⁷ ererbte Herrschaft samt Zubehör, ausser den Dienstleuten, Wildbännen und Mannlehen, die ungeteilt bleiben, wobei den Brüdern Rudolf¹ und Ulrich² neben Feldkirch die Grafschaften Jagdberg⁸ und Neumontfort⁹ zufallen sollen, ausserdem der Kirchensatz zu Thüringen,¹⁰ «der kirchvnsatze ze Schan»¹¹ und der von Götzi¹², «als si her komen sint». Dafür sollen die Brüder Friedrich⁴, Hugo⁵ und Rudolf⁶ ausser ihrer Grafschaft Altmontfort¹³ die Kirchensätze von Rankweil¹⁴ und Rützi¹⁵ erhalten. Auf Bitte der